

***Heike Pudler: Recherche, Nachweis und Restitution von NS-Raubgut in der
Staatsbibliothek zu Berlin – ein Werkstattbericht***

Seit der Veröffentlichung der Washingtoner Erklärung (1998) beschäftigt sich die Staatsbibliothek zu Berlin in verschiedenen Projektzusammenhängen mit der Problematik von NS-verfolgungsbedingt entzogenem Kulturgut in ihren Sammlungen.

Als Ergebnis der von Karsten Sydow (Berlin) im November 2006 vorgelegten Untersuchung zur Erwerbungspolitik der Preußischen Staatsbibliothek (PSB) in den Jahren 1933 bis 1945 und der damit verbundenen Auswertung der relevanten Akzessionsjournale entstand eine Index-Datenbank, die ca. 10.100 relativ eindeutige Fälle von NS-Raubgut enthält und auf ca. 9000 Fälle mit einem Anfangsverdacht hinweist.

Gleichzeitig wird seit Juni 2006 in einem gemeinsamen Projekt der Staatsbibliothek zu Berlin und des ehem. Max-Planck-Instituts für Geschichte (Göttingen) das Verhältnis von Reichstauschstelle und Preußischer Staatsbibliothek in den Jahren 1933 bis 1945 untersucht. So waren einem Erlass des Preußischen Finanzministeriums aus dem Jahr 1934 zufolge „beschlagnete Bücher“ zunächst der Staatsbibliothek zu melden, die dann über die weitere Verwendung entschied. In diesem Zusammenhang wurde im Bibliotheksarchiv jüngst ein Aktenkonvolut entdeckt, das für die Provenienzforschung der Staatsbibliothek von Bedeutung ist: Zahlreiche Bücherlisten von Behörden aus den preußischen Regierungsbezirken erlauben nun, die gezielte Recherche bis auf die Ebene des Einzeltitels und des individuellen Exemplars zu führen.

Heike Pudler, geb. 1962 in Berlin, Referatsleiterin in der Abteilung Historische Drucke der Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz. Studium des Bibliothekswesens für wissenschaftliche Allgemein- und Fachbibliotheken an der Fachhochschule Berlin sowie der Bibliothekswissenschaft an der Humboldt-Universität in Berlin. Seit März 2007 bibliothekarische Leitung des Aufgabenbereiches Provenienzermittlung und Restitution von NS-Raubgut. Veröffentlichung: Vortrag „Geschäftsgänge zur Restitution von NS-Raubgut in der Staatsbibliothek zu Berlin – ein Bericht aus der Praxis“, gehalten auf dem Symposium „NS-Raubgut, Reichstauschstelle und Preußische Staatsbibliothek“ im Mai 2007 in Berlin (im Druck).